

Grundsätze der Mittelvergabe und -verwendung

- In der Regel fördert die Stiftung Projekte, an deren Finanzierung sich **weitere Partner beteiligen** oder in die der **Träger Eigenmittel** einbringt.
- Für die Höhe der Antragssumme macht die Stiftung keine Vorgaben. Die **Höhe der bewilligten Mittel** orientiert sich aber neben der beantragten Summe auch an der **Größe** und dem **Umfang** des Projektes, der **geplanten Dauer**, der **Anzahl eingebundener Kinder** und/oder **Jugendlicher** und **weiteren Faktoren**.
- Antragsteller müssen gewährleisten, dass durch eine Förderung der Stiftung andere Mittelgeber nicht veranlasst werden, ihre Zuwendungen zu kürzen.
- Sollten sich **nach Antragstellung Projektinhalte** und **Projektziele** wesentlich **verändern**, etwa weil die Fördermittel nicht ausreichen, ist die **Stiftung berechtigt**, ihre **Mittelzusage zu widerrufen**.
- **Stiftungsmittel** können **zurückgefordert werden**, wenn diese auf der **Basis falscher Angaben** gewährt wurden oder das Projekt aufgrund mangelnder finanzieller Mittel nicht wie beantragt durchgeführt werden kann.
- Der Fördermittelempfänger gewährleistet eine sparsame und sachgerechte Verwendung der Fördermittel.
- Zugeführte **Mittel**, deren **Verwendung nicht nachgewiesen** werden kann, **müssen** an die **PwC-Stiftung zurückerstattet** werden.
- Der **Bewilligungsempfänger** ist **verpflichtet**, die Stiftung über **wesentliche Änderungen des geförderten Projektes** umgehend schriftlich zu **informieren**, zum Beispiel über beabsichtigte Änderungen des Verwendungszwecks, des Projektbeginns, des Projektinhalts, der Projektziele, der Realisierungsbedingungen sowie über Änderungen der Rechtsform des Projektträgers.
- Die Stiftung entscheidet autonom und **nach eigenem Ermessen**, ob sie die Änderungen des Projektes akzeptiert oder ihre Förderzusage widerruft.
- Wesentliche **Abweichungen** vom Kostenplan und alle sachlichen Umwidmungen der zugesagten Fördermittel bedürfen gleichfalls der **schriftlichen Zustimmung** der Stiftung.
- Projekte müssen innerhalb des vereinbarten Förderzeitraums abgeschlossen werden. Die von der Stiftung **bewilligten Mittel** sind weder an Haushaltsjahre gebunden noch verfallen sie am Schluss eines Kalenderjahres. Sie sind **innerhalb des angegebenen Förderzeitraums abzurufen** und zu **verwenden**.
- Über die **Mittelverwendung** ist **ausführlich Rechnung** zu legen in Form eines rechnerischen Nachweises.
- Der Nachweis über die **Verwendung der Mittel** ist unverzüglich, **spätestens jedoch drei Monate nach dem Abschluss des Projektes** der PwC-Stiftung* vorzulegen.
- **Nicht verwendete Fördermittel** sind spätestens mit dem letzten Verwendungsnachweis auf das Konto der Stiftung (PwC-Stiftung, Deutsche Bank AG, IBAN: DE27 3607 0050 0250 5949 00, BIC: DEUTDE3333) **zurückzuzahlen**. Der Projektpartner verzichtet hinsichtlich des Rückzahlungsanspruchs der Stiftung auf die Einrede der Verjährung.

* PwC-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V., Barkhovenallee 1, 45239 Essen

- Die Stiftung ist berechtigt, vom Projektpartner jederzeit Bücher, Ausgabenbelege und sonstige Geschäftsunterlagen anzufordern sowie die **Verwendung der Fördermittel** vor Ort zu **prüfen**. Sollten sich in den Büchern, Ausgabenbelegen und sonstigen Geschäftsunterlagen und/oder bei der Verwendung der Fördermittel Unstimmigkeiten ergeben, ist die Stiftung berechtigt, einen Wirtschaftsprüfer mit der Prüfung zu beauftragen. Die dabei anfallenden Kosten trägt der Projektpartner.